

DEUTSCHES GEWERBE-MUSEUM.

W., Königgrätzer-Str. 120.



Ausstellung der Sammlung von Brandt.

Die Sammlung chinesischer und japanischer Kunstgegenstände ist von dem jetzigen Gesandten des Deutschen Reiches in Peking, Herrn von Brandt, während seines Aufenthaltes in Japan seit dem Jahre 1863, und in China seit 1874, in der Absicht angelegt worden, die vorzüglichsten Erzeugnisse des ostasiatischen Kunstfleißes älterer und neuerer Zeit in geordneter Weise vorzuführen. Gegenstände von lediglich naturhistorischem, wirthschaftlichem oder ethnographischem Interesse sind in diese Sammlung nicht aufgenommen. Dieselbe ist lediglich kunstgewerblicher Natur und von diesem Gesichtspunkt aus nach Material und Technik geordnet.

Sie besteht fast ausschließlich aus gewählten Stücken älterer Arbeit aus den besten Zeiten ostasiatischer Kunstblüthe, ein besonderes Augenmerk ist auf solche Stücke gerichtet, welche nach Zeit und Herkunft genau bestimmbar sind und somit feste Anhaltspunkte für unsere Kenntniß jener Länder bieten.

Die Sammlung ist im Frühjahr 1879 von Herrn Oberst von Brandt ungetheilt dem Gewerbe-Museum überlassen worden, welches der thätigen Beihülfe Sr. Excellenz des Herrn von Brandt bereits in früheren Jahren verschiedene gröfsere Collectionen von altjapanischen Bronzen, von japanischen Stoffen, sowie viele einzelne hervorragende Stücke verdankt.

Die Ausstellung umfaßt lediglich diese letzte grofse Erwerbung, hinzugenommen sind nur diejenigen Gegenstände, welche Se. Excellenz der Gesandte von Brandt und der Herr Oberst von Brandt, sowie der frühere Kaiserliche Ministerresident in Peking, Herr von Holleben, dem Deutschen Gewerbe-Museum zum Geschenk gemacht haben.

Die Sammlung von Brandt vermehrt sich noch um eine grofse Collection von chinesischen und japanischen Tellern, welche von Peking her unterwegs ist.

Die Anfertigung eines ausführlichen Catalogs hat Se. Excellenz der Herr von Brandt dem Gewerbe-Museum in bestimmte Aussicht gestellt.